

Führungskräfteentwicklung

Kollaboration für den Change

Das Gesundheitswesen muss sich verändern, um zukunftsfähig zu sein. Disruptive Entwicklungen wie neue Geschäftsmodelle oder patientenzentrierte Lösungen erfordern ein Umdenken seiner Akteure. Für die komplexen Anforderungen braucht es Leader, die Allianzen bilden und den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Von Jutta Kristen, Vorstandsmitglied der Healthcare Frauen (HCF) e.V.

Was wäre, wenn der Healthcare-Sektor geprägt wäre von einem gesunden, konstruktiven Miteinander der einzelnen Akteure, um gemeinsam innovative Lösungen zum Wohl von Menschen zu entwickeln? Wenn Digitalisierung, Automatisierung und Agilität genutzt würden, um Hemmnisse in Prozessen abzubauen und Kooperationen zu vereinfachen? Wenn Disruptionen in der Lieferkette als gemeinsame Herausforderung betrachtet würden? Wir hätten ein gesundes, zukunftsfähiges Gesundheitssystem. Die Akteure im deutschen Gesundheitswesen und in der Gesundheitswirtschaft sind ebenso zahlreich wie divers – sie reichen von Ärzt:innen, Pfleger:innen oder Therapeut:innen über Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen oder medizinische Zentren bis hin zu Industrie, Politik, Versicherungen und Verbänden. Ein komplexes System mit immer größer werdenden Herausforderungen in einer Welt des Wandels. Noch begegnen wir dem Wandel eher wie eine Familie in den 1950er Jahren als in den 2020er Jahren.

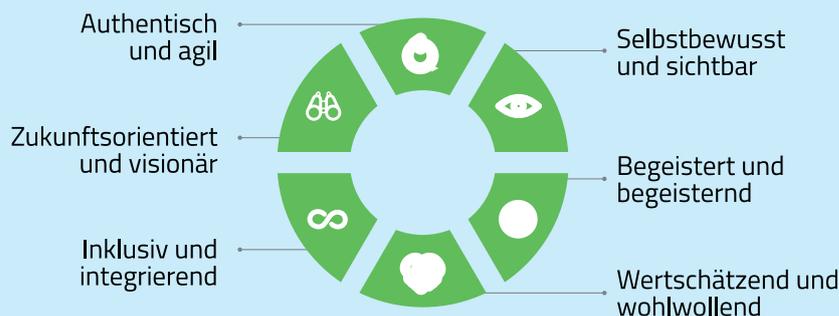
Der herrschaftsfreie Diskurs und die Verabschiedung des strikten Hierarchie- und Silodenkens sind noch längst nicht gang und gäbe. Doch um den Healthcare-Sektor erfolgreich zu transformieren, braucht es genau das. Es geht um Brückenbau und das Zusammenführen von Perspektiven für tragfähige Lösungen. Überall dort, wo E-Health sich durch digitale Anwendungen oder Apps bereits einen Weg gebahnt hat, ist das Vernetzen von Arztpraxen, Krankenhäusern, Apotheken, Krankenkassen, Patienten, Forschung, Wirtschaft oder staatlichen Akteuren vorausgegangen.

Geschulte Teams als Transformationstreiber

Vernetzung ist also das Gebot der Stunde – sowohl innerhalb der Unternehmen als auch sektorübergreifend. Und Vernetzung setzt Miteinander voraus. Dieses Miteinander verlangt nach Offenheit und der Bereitschaft zur Kooperation und Weiter-

entwicklung. Den Führungskräften in Gesundheitswesen und -wirtschaft kommt dabei eine besondere Rolle zu. Sie sind der Türöffner zu einem gesunderen, resilienten System, das den Herausforderungen der Zukunft standhalten kann. Genau hier setzt das neu entwickelte Leadership Programm der Healthcare Frauen (HCF) e.V., dem führenden weiblichen Businessnetzwerk der Healthcare-Branche, an. Human Centered Leadership (HCL) by HCF stellt die Menschen in den Mittelpunkt, um den nötigen Paradigmenwechsel konstruktiv voranzutreiben. Das cross-sektorale Konzept beginnt dort, wo Bewegung entsteht: bei potenziellen Game Changer-Teams in Unternehmen und Organisationen quer durch alle Branchensektoren. Denn ihre Schulung ist die Initialzündung für Veränderungen in der Führungs- und Unternehmenskultur. Sie können als geschulte Stakeholder der Transformation abteilungs- und bereichsübergreifend Weiterentwicklungen in ihrer Organisation vorantreiben. Sie können Leadership vorleben, das mit Zuver-

Neue Führung: Leadership für den Wandel im Gesundheitswesen



Das Human Centered Leadership-Programm by HCF orientiert sich an diesem Leitbild und trainiert entsprechende Kompetenzen

Quelle: HCF

sicht und Mut agiert. Das Allianzen formt und Chancen in der Disruption nutzt. Das Führen als Vorangehen und Vordenken versteht, im konstruktiven Austausch mit Mitarbeitenden und anderen Marktteilnehmenden. Das cross-sektorale Kollaborationen nicht als K.O.-Kriterium betrachtet, sondern als Mehrwert.

Digitale Transformation verlangt neues Leadership

Bislang fehlte in der Branche ein solches Leadership Programm mit dem Ansatz, auch außerhalb klassischer Hierarchien Initiativen zum Erfolg zu führen. Weil die Healthcare Frauen sich als Gestalterinnen des Gesundheitswesens verstehen und regelmäßig in verschiedenen Bereichen Impulse zur Weiterentwicklung setzen, war die Entwicklung des Human Centered Leadership Programms nur folgerichtig. Bereits seit 13 Jahren unterstützt das von der Deutschen Gesellschaft für Mentoring zertifizierte HCF-Mentoring Programm Frauen in der Gesundheitswirtschaft beim strategischen Vorankommen als Führungskraft. Mehr als 70 Unternehmen haben davon bis heute branchenweit profitiert. Gezielte Trainings rund um Führung und Selbstmanagement ergänzen das HCF-Angebot zur persönlichen Weiterentwicklung. Die digitale Transformation verändert nun radikal den Anspruch an Führungskräfte. Die unternehmens- und organisationssoziologischen Auswirkungen im Gesundheitssektor untersucht HCF seit 2019 systematisch mit dem DIG-IN Digitalen Healthcare Index. Eines ist branchenübergreifend in den vergangenen Jahren deutlich geworden: Je digitaler unsere Arbeitswelt wird, desto stärker rückt der Faktor Mensch in den Fokus. Für die Langzeitstudie werden regelmäßig Führungskräfte der ersten und zweiten Managementebene befragt. HCF misst damit nicht nur den Puls der Transformation in der Gesundheitswirtschaft, sondern deckt Schwachstellen und Handlungsbedarfe auf. Im Kontext von Erkenntnissen, Erfahrungen im Arbeitsalltag, sektorenübergreifenden Austausch und drängenden Problemen entstand das neue HCF-Angebot, das sich an Unternehmen und Organisationen im Gesundheitssektor richtet.

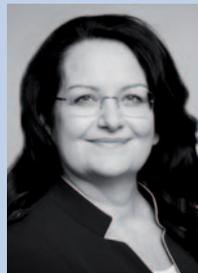
Cross-sektorale und hierarchie-übergreifende Workshops

„Leadership im Gesundheitswesen ist für mich zwingend patienten- und mitarbeiterzentriert. Wenn alle Stakeholder im Gesundheitswesen sich auf dasselbe Ziel, nämlich ‚Gesund im Gesundheitswesen‘, einigen würden, könnte ein Wandel eingeläutet werden“, sagt Dr. Despina Rüssmann, HCF-Beirätin Leadership und Global Senior Director Medical Affairs Nephrology bei CSL Vifor. „Dazu bedarf es des Commitments und der Zusammenarbeit aller Beteiligten im Gesundheitswesen.“ Das neue HCF-Leadership Programm will das unterstützen – mit drei Modulen, die aufeinander aufbauen: Leading Myself, Leading Others und Leading the Business. Es soll die Teilnehmenden innerhalb eines Jahres befähigen, den Mensch in den Mittelpunkt von Führung zu stellen und Kooperationen voranzubringen. Pro Jahrgang sieht das Konzept fünf teilnehmende Organisationen aus verschiedenen Branchenbereichen mit jeweils mindestens drei Vertreter*innen unterschiedlicher Hierarchiestufen vor, die alle Module durchlaufen. Was im HCF Mentoring Programm als individuelle Entwicklung einer Führungskraft das Fundament für Leading Myself und Leading Others bereitet, erfährt im HCL-Programm den dritten entscheidenden Schritt: Leading the Business. „Hier liegt der Fokus im gemeinschaftlichen intersektoralen Herangehen an relevante Fragestellungen und Ideen zur Vermenschlichung des Gesundheitswesens in Deutschland, nach dem Motto: ‚Gesund im Gesundheitswesen‘“, erklärt

Kirsten Hein, Gründerin und Managing Partnerin der Contras Consulting & Training Services. Als Expertin für Organisations- und Führungskräfteentwicklung hat sie gemeinsam mit Dr. Bernhard Kaumanns, Gründer und CEO der Leaders Who Care AG, das HCL-Konzept entwickelt und übernimmt mit ihm auch die Moderation der Workshops. Kaumanns ist ebenfalls Experte für Führungskräfteentwicklung sowie strategischer medizinischer Berater im Gesundheitswesen, nachdem er mehr als 20 Jahre Industrierfahrung mit Führungspositionen in der Pharmaindustrie gesammelt hat. Für Dr. Irmgard Stippler, Thought Leaderin des HCL-Programms und Vorstandsvorsitzende der AOK Bayern, ist das neue Angebot eine Initiative zur rechten Zeit. „Die Krankenkassen können in Zukunft eine besondere Rolle einnehmen, wenn sie in der Lage sind, proaktiv Allianzen für und mit den Patienten zu schließen“, sagt sie. „Es gibt viele Kräfte, die schon heute daran arbeiten, solche Allianzen zu schmieden. Es ist allerdings noch schwer, aus dem althergebrachten Image des ‚Rotstifts‘ auszubrechen und stattdessen lösungsorientiert, schnell und unkompliziert zu agieren.“ Das Human Centered Leadership kann den Weg dorthin ebnen, wenn Unternehmen und Organisationen es sich zunutze machen.

Bewerbungsschluss für den HCL-Jahrgang 2023 ist der 30. Oktober 2022.

Mehr zum offenen Trainingsangebot und zum Human Centered Leadership by HCF erfahren Sie unter healthcare-frauen.de/projekte



© HelenNicolai BusinessPortraits

Jutta Kristen

verfügt über internationale (Führungs-)Erfahrung in OTC Unternehmen. Chancengleichheit, die Integration von ‚Body & Mind‘, Patientenzentrierung und die Überwindung der Gegensätze von Schul- und Alternativmedizin sind ihre Herzensanliegen. Sie gründete zudem die deutsche Filiale von Puresential. Im Vorstand der Healthcare-Frauen e.V. ist sie für die Bereiche Leadership, Community, Weiterbildung/Trainings sowie Mentoring verantwortlich. ✉ jutta.kristen@healthcare-frauen.de

Im Rahmen einer Kooperation mit ‚Healthcare Marketing‘ berichten die Mitglieder der Healthcare Frauen e. V. einmal im Quartal exklusiv über zukunftssträchtige Karriere- und Führungsthemen sowie Neuigkeiten aus dem Netzwerk.

**Healthcare
Frauen e.V.**